

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 289 -

24. Januar 2011

Editorial

Moin Folks . . . das Wochenende war für die 6h Köln (nach C/West) reserviert. In dieser Woche regiert dann erstmalig in 2011 die gewohnte Vielfalt: Den Anfang macht am Freitag die Dussel-Village in Düsseldorf Heerdt. Es folgt die WW Team Classic der DSC-West in Bestwig am Samstag. Den Schlusspunkt setzt dann am Sonntag die LM'75 in Düsseldorf . . .

Ausgabe 289 der „**WILD WEST WEEKLY**“ schaut mittels des von Kai-Uwe Schott nachgereichten Berichts zurück auf den Auftakt der DSC-Euregio im Dorf. Ferner wurde Ronald Eidecker in Sachen Formula 75 aktiv, welche

vor knapp einer Woche ihre Premiere in der Duisburger Rennpiste erlebte . . .

Eine kurze Vorschau trägt ferner Manfred Stork für die NASCAR Saison 2011 bei . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- DSC-Euregio
 - 1. Lauf am 15. Januar 2011 in Düsseldorf
- Formula 75
 - 1. Lauf am 18. Januar 2011 in Duisburg
- NASCAR Serien
 - Im Jahr 2011
- News aus den Serien
 - Saison 2011

DSC-Euregio

1. Lauf am 15. Januar 2011 in Düsseldorf

geschrieben von Kai-Uwe Schott

Der erste Lauf in Düsseldorf ist Geschichte

Tja Leute, immerhin ist es schon wieder mehr als eine Woche her, dass wir unsere Runden auf dem Düsseldorfer Geläuf gezogen, Mike's Küche genossen und etliche „Benzingespräche“ geführt haben.

Die Ergebnisse sind bekannt. Die Daten – insbesondere die Bilder – stehen im Netz. Also alles Schnee von gestern! Aber gleichwohl; dieses wunderschöne Event hat im Rückblick ein paar Zeilen verdient.

Zuallererst einmal unser – ich bin mir sicher, im Namen aller Teilnehmer zu sprechen – Dank an den Ausrichter der Veranstaltung. Die Jungs von 1zu24slot e.V. haben wieder ganze Arbeit geleistet. Die Bahn und die Räumlichkeiten waren perfekt vorbereitet. Die Rennleitung war professionell und umsichtig. Mein besonderer Dank hierfür an Frieder Lenz und Andre Kaczmarek. Für das leibliche Wohl und die Bewirtung zeichnete sich Mike verantwortlich, der von Ralf Gelhar unterstützt wurde. Letzterer verzichtete sogar auf seinen Start bei der Veranstaltung, weil es personelle Engpässe

gab. Auch Euch beiden ein herzliches Dankeschön.



Höchste Konzentration !!!

Aber auch einzelne Mitstreiter in der Euregio übernehmen immer wieder „Aufgaben“, durch die erst die Veranstaltung zu einem gelungenen Event werden kann.

Da wäre zum einen die Concours Bewertung. Häufig liest man ja, dass die Concours Bewertung ein heikles Thema auf DSC Veranstaltungen sei. In der Euregio hatte ich noch nie diesen Eindruck. Kein „Stress“ bei der Concours Bewertung? Nein! Thomas Spicker handhabt das ruhig und total souverän. Da aber Düsseldorf der Saisonauftakt war und folglich nicht nur die Neubauten bewertet werden

mussten, sondern auch die Bestandwagen sich einer „Durchsicht“ unterziehen mussten, gingen 39 Autos durch Thomas Hände. Vielen Dank dafür.

Das Thema „technische Abnahme“ ist gelegentlich auch ein Quell für Unmut bei DSC'lern. Da ist es schon gut, dass mit Uwe Drevermann ein ganz „alter“ (na, dieses Wort ist im Zusammenhang mit Uwe in diesen Tagen mit Umsicht zu verwenden ☺) Hase diesen Job ausfüllt. Ruhig, sachlich und unnachgiebig achtet er auf die Einhaltung der Regularien. Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen ☺.

Das Fotografieren der Autos sowie das Einpflegen der Ergebnisse übernahm Lutz Müller.



Vater und Sohn beim Training

Was gibt es nun über den „sportlichen“ Teil dieser Veranstaltung zu berichten. 20 Teilnehmer. Alle wie angekündigt kamen. Nur Sascha Weger musste aus privaten Gründen passen. Und ansonsten? Dazu erinnern wir uns noch einmal an das was das Orakel vorhergesagt hatte:

„Für mich ist das eine Sache, die Thomas Spicker und Dirk Neuhaus unter sich ausmachen werden. Also geht es nur noch um die Platzierungen ab Platze 3. Für die verbleibenden TOP-10-Plätze sind Uwe Drevermann, Mehmet Simsek, Andre Kaczmarek, Daniel Drangusch, Rudi Munten, Stefan Dohmen, Michael Kaltenpoth und Lutz Müller die Favoriten. Reihenfolge beliebig.“

Was soll ich Kai-Uwe „Paule“ Schott noch sagen? Neun von zehn richtig! Ergo: Das Slotten sparen wir uns künftig. Demnächst gehe ich

einfach Freitags in mich und trage dann die Ergebnisse direkt in die Datenbank ein. Fotos können dann zugemailt und nachträglich eingepflegt werden. Das spart Zeit und wir können noch mehr klönen und quatschen.



Das Mittelfeld in Klasse 1 – alles nur kein Jaguar ☺☺

Nein das geht natürlich nicht! Warum? Klar, es gibt nicht nur die Performer. Nein, die Nicht-Performer sind das Problem. Die lassen sich einfach schwer tippen. Diese Leute sind einfach zu undiszipliniert. Da fährt der Lars Döbler doch glatt wieder seinen wunderschönen out-of-the-revell-box gebauten Mustang (ohne Lexanscheibe) und lässt sich dann glatt noch von meinem Sohn „abledern“. Nein auch mit dem Auto wäre er schneller gewesen. Aber die Technik! Auch Michael Dietze macht es schwer, einen verlässlichen Tipp abzugeben. Setzt er wieder einmal seinen schönen Ferrari 250 NART Spider ein oder ein performantes Auto? In der großen Klasse war es auch nicht leichter. Da kommt dann Ronald Eidecker mit einem 909 Bergspider um die Ecke. Im Vergleich zu diesem Auto waren die meisten Klasse 1 Autos Spurriesen. Aber das hat Ronald noch nie interessiert und ein Auto „slottechnisch zu optimieren“ ist nicht sein Ding. Das überlässt er gerne anderen ☺. Sein Lohn war der Best-of-Show-Gewinn. Herzlichen Glückwunsch Ronald.



Porsche 909 Bergspider von R.Eidecker

Auch wenn alle, die in Düsseldorf dabei waren, Gewinner waren, gab es auch welche, die sich um die vorderen Plätze gestritten haben. Mein Respekt! Das war fahrtechnisch schon ganz großes Kino, was Thomas Spicker, Dirk Neuhaus, Andre Kaczmarek, Stefan Dohmen, Mehmet Simsek, Daniel Drangusch, Rudi Munten und Michael Kaltenpoth da abgezogen haben. Die Reihenfolge ist nicht zufällig !☺ Diese Jungs fahren schon in einer anderen Klasse, sei es mit einem oder mit beiden Autos. In der kleinen Klasse „verirrte“ sich Marcus Schneider in diese Gruppe. Er nahm das

Dach ab und ließ die Sonne in seine Werks-covette scheinen. Dies trieb dann ein fettes Grinsen in sein Gesicht. Aber der Übermacht der E-Types hatte er nichts entgegen zu setzen. Nur Andre Kaczmareks Opel GT konnte sich da behaupten. In Klasse 2 dominierten dann die Porsche 917. Hier drängte sich abermals Andre Kaczmarek mit einem Ford GT40 dazwischen. Bester 2-Liter-Renner wurde Rudi Munten mit seiner Lola.

Wie die Wertung bezüglich „Weiteste-Anreise“ ausgefallen wäre, habe ich nicht ausgerechnet. Der Preis wäre an Rudi Munten oder an Bert Hochstenbach oder an Ralf Braun gegangen. Egal! Es war schön, alle drei in Düsseldorf wieder zu treffen.

So das war's. Der nächste Lauf findet am 5.März in Dison (Belgien) statt. Dazu dann demnächst mehr

Liebe Grüße
Kai

Alles weitere gibt's hier:
[DSC-Euregio](#)

Formula 75

1. Lauf am 18. Januar 2011 in Duisburg
geschrieben von Ronald

Die neue Rennserie in der Rennpiste Duisburg

Der erste Lauf zur neuen Rennpiste hat bereits alle Erwartungen der Organisatoren übertroffen. 14 Starter fanden den Weg nach Duisburg und dabei konnten drei Rennpisten Fahrer noch nicht mal ins Renngeschehen eingreifen. Also genügend Potential, um zukünftig zwei Startgruppen an die Bahn zu bekommen.

Und schon zum ersten Lauf wurde ein echter Hingucker auf's schwarze Plastik gestellt. Chris Joswig stellte seinen neuen McLaren M23 im Texaco/Marlboro Look vor; an diesem Tag übrigens der einzige Formelbolide aus den 70ziger Jahren.



M 23 von Chris Joswig

Hier spiegelt sich natürlich wieder, dass in der CFD bis einschließlich 1970 gefahren wird und diese Bodys momentan einfach verfügbar sind. Dies wird sich aber über die Saison definitiv ändern, der erste Yardley BRM P160 ist bereits laminiert und Ewald Fischer baut ihn gerade auf; weitere 70ziger Jahre Projekte sind in Planung.

Der rot/weiße Renner fiel damit natürlich besonders aus dem Feld der restlichen Fahrzeuge heraus. Lediglich Marcus Ropertz trat ebenfalls mit einem Flügel"monsterchen" aus dem gleichen Rennstall an. Die M7er Boliden waren die ersten Monoposto des noch jungen McLaren Rennteams und wurden 1968 erstmals mit dem A-Type von Bruce McLaren und Dennis Hulme ins Rennen geschickt.



M7A von Marcus Ropertz

Die vom Veranstalter gestellten Rennreifen wurden bereits zum Training per Los ausgegeben und nach einem einminütigen Qualifying wurden zwei Startgruppen zusammengestellt. Die wilde Hatz konnte beginnen.

Um es vorweg zu sagen, auch hier wurden die Erwartungen der Organisatoren deutlich übertroffen. Es gab nur wenig Terrorphasen, keine spektakulären Unfälle und glücklicherweise auch keine großen „Blebschäden“. Das es aber ausgerechnet den neuen M23 von Chris Joswig als einzige Ausnahme traf, war allerdings schon ein wenig frustrierend anzusehen. Chris nahm es locker und konnte den Front-

flügelsschaden auch sofort nach Rennende wieder beheben. Für ihn war es an diesem Abend wichtig, dass sein neuer Formelrenner erste Kreise auf der unbekanntenen Bahn dreht.



Startgruppe 1

Marcus M7A lief schon im Qualifying sehr konstant und ruhig, die Zeit hätte auch locker für die zweite Startgruppe gereicht. Da ihn aber am nächsten Tag der Schulalltag wieder einholt, durfte er bereits im ersten Lauf zeigen, was der McLaren über sechs Spuren auf's Parkett bringt.

In dieser Startgruppe setzte er die Zeiten und Runden, die es zu überbieten galt. Bis zum 5. turn konnte lediglich Holger Krampitz mit seinem BRM P 83 mithalten, musste dann aber auf der letzten Spur Marcus klar mit einer Runde Vorsprung ziehen lassen. Vater Günter lieferte sich einen heißen Kampf mit Volker Schulte. Am Ende war es lediglich eine Schiene, die Volker mit der Nase seines Spagetti Ferraris vorn war.



Hmmh, lecker. Italienische Nudeln

Ingo und Thomas Vössing hielten sich aus allem raus und machten die Mittelfeldpositionen in diesem Startfeld unter sich aus.



Matra MS 11, I. Heimann
Ferrari 312, V. Schulte
BRM P 83, H. Krampitz

Das Ergebnis der ersten Startgruppe:

Marcus.....	92,60
Holger.....	91,65
Thomas V.....	90,58
Ingo.....	89,08
Volker.....	87,97
Günter.....	87,96
Chris.....	86,85

Die **zweite Startgruppe** stand unter dem Schwerpunkt „Lotus Rennwagen der 60ziger Jahre versammelt euch“.



Lotus Startgruppe 2

Fünf Lotus 38, ein Lotus 25 sowie ein Sympathisant in Form von Kai Uwe's BRM P 83 wollten die Plätze auf dem Podium ausfahren. Auch in dieser Gruppe wurde hart gefightet und bei den offen drehenden Rädern stand der ein oder andere heftige Abflug zu befürchten. Das Gegenteil fand statt. Der Langsamere (wenn man überhaupt von langsam reden konnte) ließ den Schnelleren völlig unkompliziert passieren, Rennleiter Ingo Heimann musste nur selten das Rennen unterbrechen. Wie in der ersten Startgruppe fanden sich auch hier sehr schnell einige Gleichgesinnte, die um die Plätze kämpften. Vorneweg - „Sack Muscheln“ Fahrer - Dirk Haushalter. Im Vorbericht hatte ich noch geschrieben, dass er den unbefriedigenden Fahrzustand seines Lotus 38 sicherlich sehr schnell verändern wird. Dies gelang ihm schon zum ersten Lauf. Der Lotus zog sauber seine Bahnen und war eigentlich nicht aus dem slot zu werfen. Originalkommentar nach dem Rennen „das hat aber mächtig Spaß gemacht“.

ziert passieren, Rennleiter Ingo Heimann musste nur selten das Rennen unterbrechen. Wie in der ersten Startgruppe fanden sich auch hier sehr schnell einige Gleichgesinnte, die um die Plätze kämpften. Vorneweg - „Sack Muscheln“ Fahrer - Dirk Haushalter. Im Vorbericht hatte ich noch geschrieben, dass er den unbefriedigenden Fahrzustand seines Lotus 38 sicherlich sehr schnell verändern wird. Dies gelang ihm schon zum ersten Lauf. Der Lotus zog sauber seine Bahnen und war eigentlich nicht aus dem slot zu werfen. Originalkommentar nach dem Rennen „das hat aber mächtig Spaß gemacht“.



„das hat aber mächtig Spaß gemacht“.



Der Tagessieger – Lotus 38 von Dirk Haushalter

Lediglich Fred und Hans konnten das Tempo mitgehen. Hans lag am Ende der sechs Spuren nur eine halbe Runde hinter Dirk, Fred musste mit Ritzelproblemen den Kampf um Platz 1 und 2 schon recht früh begraben.

Danach folgte ein dichtes Feld, die gerne noch auf's Stockerl wollten. Nach dem fünften turn lagen Ralf, Ronald, Fred und Kai Uwe noch dicht zusammen. Max. eine Runde trennte die Vier voneinander. Ralf (P5) und Kai (P7) harderten aber im letzten stint mit fehlendem grip und einigen ungewollten Abflügen. Fred konnte sich Dank der besseren Spurvorgabe leicht von Ronald (P4) absetzen und belegte im Endklassement Platz 3. Thomas Ginster bewegte den Lotus Leihwagen sicher um die Bahn;

konnte zwar nicht ins Renngeschehen um die vorderen Plätze eingreifen, war aber trotzdem sehr zufrieden mit seinem Rennverlauf.

Resultat der zweiten Startgruppe:

- Dirk 96,64
- Hans 96,08
- Fred 94,59
- Ronald 94,08
- Ralf..... 92,71
- Kai Uwe 92,26
- Thomas G..... 90,77

Der zweite Lauf zur Formula 75 findet übrigens am 15 Februar 2011 statt.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennpiste Duisburg](#)

NASCAR Serien

Im Jahr 2011

geschrieben von Manfred Stork

Hallo NASCAR Slot Racing Freunde,

Das überarbeitete Reglement ist seit anfang des Jahres in den „Rennserien-West“ verfügbar. Dort wird – sowohl für die Grand National als auch für die Winston Cup Fahrzeuge – nicht nur das starre Chassis vorgeschrieben, sondern auch auf die Änderung der Baujahre hingewiesen !

Die Verlängerung der Oldtimer Jahrgänge bis 1980 dient dazu, die Modellvielfalt zu erhöhen. Denn es gibt drei Modelle, die niemand im Winston Cup fahren würde, aber bei den Grand National sicherlich zum Einsatz kommen. Es sind folgende Fahrzeuge:

- 1975 AMC-Penke-Matador von AMT
- 1976 Chevrolet Laguna von Model King
- 1977 Chevrolet Monte Carlo von Revell-

Monogram

Den 77er Chevy fuhr Hermann Pasch zwar schon als Winston Cup Modell, aber als Grand National wird sein schönes Busch-Auto sicher erfolgreicher sein!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West / NASCAR Grand National](#)
[Rennserien-West / NASCAR Winston Cup](#)



Zur Begründung dafür sei folgendes gesagt:

News aus den Serien

Saison 2011

Classic Formula Days

Auch die alten Formelflitzer haben wieder eine Perspektive für das Jahr 2011 !☺ Reglement und Termine für das neue Jahr sind nun ebenfalls in den „Rennserien-West“ verfügbar . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien-West - Classic Formula](#)

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	Ausschr. / Reglement	Termine 2011	Anmerkungen / Staus
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Classic Formula Day	- / -	✓	○ ○ ○ ○
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○ ○
DPM West			abgesagt für 2011
DSC-Euregio	- / ✓	✓	● ○ ○ ○
DSC-West	- / ✓	(✓)	● / ○ ○ ○ ○ ○ ○
DTSW West	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	● ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
EPC	- / -	-	
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
245 easy*	✓ / ✓	✓	● ○ ○
GT/LM	- / -	(✓)	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
LM'75	✓ / ✓	✓	● ○ ○ ○ ○
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
SLP	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○
Trans-Am	✓ / ✓	✓	○ / ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○
Z West	✓ / ✓	✓	○ ○ ○ ○ ○ ○
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status 2010
24h Moers	✓ / ✓	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○